

Ausschreibung interdisziplinäres, fakultätsübergreifendes Masterprojekt

in Zusammenarbeit mit der University of Battambang, Kambodscha
mit dem Thema

integriertes Ressourcenmanagement Battambang (iReBa)

Prof. Dr.-Ing. Jörg Londong,

Fakultät Bauingenieurwesen, Siedlungswasserwirtschaft

Dipl.-Ing. Jürgen Stäudel,

Fakultät Bauingenieurwesen, Siedlungswasserwirtschaft

Dr. phil. Dipl.-Soz. B. Stratmann

Fakultät Architektur, Institut für Europäische Urbanistik (IfEU)

Kurzdarstellung

Die Professur Siedlungswasserwirtschaft bietet gemeinsam mit Institut für Europäische Urbanistik (IfEU) der Bauhaus-Universität Weimar und in Zusammenarbeit mit der **Royal University of Battambang in Kambodscha** ein übergreifendes und interdisziplinäres Projekt in Deutschland und Kambodscha an.

Ziel des Masterprojektes ist es für die Stadt Battambang, Kambodscha einen praxisrelevanten Beitrag zu erarbeiten, drängende soziale, stadtplanerische und umwelttechnische Probleme in den Griff zu bekommen.

Im Laufe des Projektes soll für die Stadt Battambang ein integriertes Gesamtkonzept für den Ausbau wichtiger Infrastruktursysteme entworfen werden, und zwar basierend auf einer angepassten ressourcen-ökonomisch orientierten Siedlungswasserwirtschaft und Abfallwirtschaft mit besonderem Fokus auf die Integration in eine moderne Stadtplanung. Weiterhin soll der interdisziplinäre Ansatz einen Beitrag zu Armutsbekämpfung leisten.

Das Projekt gliedert sich in einen theoretischen Teil jeweils in Kambodscha und Deutschland, der die fachlichen Grundlagen im allgemeinen sowie standortbezogen vermittelt. Hierzu sind Workshops und Gruppenarbeiten an den jeweiligen Universitäten zu leisten. 2 Konsultationen sind während des Wintersemesters dafür vorgesehen.

Im praktischen zweiten Teil wird in 14 Tagen vor Ort in Kambodscha gemeinsam mit kambodschanischen Masterstudenten und Wissenschaftlern ein konkretes Gesamtkonzept für die Stadt Battambang entwickelt.

Als Teil der regulären Ausbildung (Projekt 12 ETSC) erhalten Studierende der BUW die Möglichkeit, sich mit den lokalen Rahmenbedingungen und besonderen Herausforderungen eines Entwicklungslandes vertraut zu machen. Die jüngere Geschichte des Landes und der Region erfordern die besondere Berücksichtigung der sozialen und gesellschaftspsychologischen Situation in der Stadt. Die Studenten erhalten hierbei die Möglichkeit ihr in Deutschland erworbenes Wissen zu vertiefen, zu erweitern und im lokalen Kontext zu adaptieren.

Durch die Interdisziplinarität des beantragten Projektes und den interkulturellen Austausch mit den kambodschanischen Studierenden erfolgt ein Wissenszuwachs bei allen Beteiligten in gegenseitigem Lernen. In dem Projekt wird besonderer Wert auf die praktische Relevanz der zu erarbeitenden Inhalte Wert gelegt. Hierzu zählen neben der Erhebung fehlender Daten auch die Entwicklung eines umsetzbaren Gesamtkonzeptes für die Stadt oder betrachtete Stadtteile. Die Arbeit erfolgt in gemeinsamen Exkursionen vor Ort, Befragungen der betroffenen Bevölkerung und Stakeholder und intensiver Gruppenarbeit mit Zusammenführung der erarbeitenden Ergebnisse. Ausflüge in die Umgebung und landestypische Eindrücke runden das Projekt vor Ort ab.

Zulassungsvoraussetzungen:

- gutes Englisch, Unterrichtssprache ist Englisch
- fortgeschrittenes Masterstudium, ab 2. Fachsemester
- Auswahl der Studenten erfolgt über ein Bewerbungsverfahren mit CV und Motivationsschreiben
- Auslandserfahrung in einem Entwicklungsland ist vorteilhaft
- Teilnehmerzahl ist auf 8 Studenten begrenzt.

Richtet sich an:

Das Projekt wird als reguläres „Study Project“ für Masterstudenten der Studiengänge, Bauingenieurwesen, Umweltingenieurwesen und Urbanistik mit 12 credits angeboten.

Nach Absprache mit den Studiengangsleitern soll es auch Studierenden anderer Studiengänge offen stehen.

Weiteres:

Die Kosten für den 14-tägigen Vor-Ort-Aufenthalt werden bezuschusst.

Voraussichtlich erfolgt die Reise nach Kambodscha Ende Februar bis Mitte März 2014